

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809**

9.12.1809 (Nr. 196)



Samstag,

den 9 Dec. 1809.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio:

**Inhalt:** Carlsruhe — Dresden — Niederelbe: Handelsfachen — Innsbruck: Tagbefehl — Kempten: Hofer — Warschau — Paris: Fest — Bayonne: Truppendurchzüge — Vermischte Nachrichten.

**Deutschland.**

**Carlsruhe, vom 8. December.**

Hofrath Böckmann hat neuerlichst die Ehre gehabt, von der Kaiserlich Russischen Gesellschaft der Naturforscher und Aerzte zu Moskau, und von der physisch medicinischen Societät zu Erlangen zum Ehrenmitgliede; und von der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich, so wie von der Wetterauschen Societät für die gesammte Naturkunde zum correspondirenden Mitgliede aufgenommen zu werden.

**Dresden, vom 26. November.**

Gestern ist der Befehl gegeben worden, daß zu Abtragung der Dresdner Festungswerke, Schanzen u. s. w. täglich 1500 Handarbeiter nöthig sind, welche die Dresden zunächst liegenden Aemter stellen und bezahlen müssen. Die Arbeiten werden unausgesetzt betrieben, und die Ingenieur-Diffiziere leiten dieselben. Die Steine, Pflastersteine u. s. w. werden die Elbe hinab nach Wittenberg gebracht. Nicht nur die Universität, sondern auch andere Bewohner, die sich nicht für eine Festung eignen, müssen Wittenberg verlassen. Die Universität wird nach einigen mit der Leipziger verbunden, nach andern nach Großenhain verlegt. — Nach einer löblichen Sorgfalt für die königl. sächsischen Soldatenweiber und Kinder, deren Männer und Väter noch abwesend sind, oder in Gefechten oder Lazarethen verstorben sind, bekommt beim ersten Punkt jede Frau 16 Gr., und jedes Kind 12 Gr. monatlich auf un-

gewisse Zeit, und beim zweiten jede Frau monatlich 16 Gr., so lange sie lebt, und jedes Kind 12 Gr. bis ins vierzehnte Jahr.

**Niederelbe, vom 29. November.**

Gestern Morgen ist eine Stafette mit einer Debre des Königs von Dänemark an die in Altona über die Ausfuhr von Waaren unmittelbar angeordnete Kommission (vor der das Eigenthum aller auszuführenden Waaren vor der Ausfuhrerlaubnis erwiesen und beeidigt werden mußte, daß kein Engländer direkte noch indirekte Theil daran habe) angekommen, über Kolonialprodukte und fremde Manufakturwaaren keine Ausfuhrpässe nach der Fremde ferner zu erteilen. Am demselben Tage ist durch einen königlichen Parolbefehl das dänische Militär angewiesen, an der Grenze zu patrouilliren, die Defraudation zu hindern, und es ist ihnen aufgegeben, namentlich gegen Koffee, Baumwolle, Indigo und rohe Zucker zu vigiliren. Am demselben Tage ist späterhin eine königl. Debre eingegangen, auf alle Kolonial- und Manufakturwaaren Beschlagnahme zu legen, u. die Kaufleute haben, bei Androhung militärischer Exekution u. Versiegelung ihrer Packräume, eine hypothekarische Versicherung unterschreiben müssen, weder Kolonialprodukte noch fremde Manufakturwaaren zu verkaufen oder verabsolgen zu lassen.

Es heißt, daß das neutrale Eigenthum aller seit sechs Monaten importirter Waaren abermals aufs Strengste

untersucht werden soll. Das Militair, heißt es, ist angewiesen, den Kommissarien hülfreiche Hand zu leisten. Es heißt ferner, daß ein ähnlicher Beschlag in Tönning und andern Häfen gelegt ist, obgleich nach den bestehenden strengen Gesetzen es unmöglich gewesen ist, daß verbotene Güter in Dänemark haben importirt werden können.

Innsbruck, vom 29. November.

„Königl. bayerisches Armeekorps. Tagsbefehl. Vorgestern unter Tags haben die Truppen der ersten Division den Finstermünzpaß besetzt. Die Insurgenten haben daselbst eine Kanone zurückgelassen; eine Kolonne marschirt gegen Naudres. — Die franzöf. Truppen, welche über Meran in das Wintschgau eingedrungen waren, sind in Schlanders angekommen. Die Verbindung mit diesen Truppen ist in diesem Augenblick geschehen. Die Tiroler, welche sich noch von den treulosen Eingebungen einiger schlechten Menschen, die ihrem Vaterlande fremd sind, hatten hineinziehen lassen, zerstreuen sich überall, und sind zu ihrer Pflicht zurückgekehrt. Alle Gerichte im Oberinntal sind beruhiget und haben ihre Waffen eingeliefert. Im Hauptquartier zu Innsbruck am 29. Nov. 1809. — Der Divisionsgeneral, Kommandirender des Königl. bayer. Armeekorps, Reichsgraf von Erlon Drouet.“

Auszug eines Schreibens aus Preuz in Tirol, vom 28. Nov. Der berühmte Joseph Bachem aus Hall, Adjutant des minder berühmten Rebellen-Anführers Fierle, welche noch immer zum Aufzuge aufgefordert hatten, wollten sich mit dem ebenfalls ausgezeichneten Bösewicht Marcellus Sabart aus Pfunds durch die von den Königl. kaiserlichen Truppen gezogene Linie hier durchschleichen um sich zu retten, da ihnen die franzöf. Truppen über Meran steck zugesetzt. Diese Absicht aber wurde dem schon durch mehrere rühmliche Thaten bekannten bayerischen Artillerie-Hauptmann Regnier hinterbracht. Schon waren diese drei gefährliche Menschen beinahe drittehalb Stunden hinter der Linie, als er ihnen auf einem flüchtigen Pferde allein nachsetzte, und sie bei dem Dorfe Altenzoll wirklich einholte. Er rief ihnen zu, Halt zu machen. Marcellus Sabart faßte den Hauptmann Regnier beim Arm, als dieser das Pistol zog, und ihn zu erschließen drohte. Mit gespannter Pistole trieb er nun die Rebellen vor sich her, und brachte sie glücklich zu dem Bivouac seiner Batterie;

wo sie sogleich verhöret und geschlossen nach Landeck zum Divisions-Kommando, und von da nach Innsbruck transportirt wurden.

Keupfen, vom 3. December.

Beinahe täglich kommen Unteroffiziere und Soldaten in einzelnen Haufen aus der Tiroler Gefangenschaft hier an. Die runden abgeschabten Tiroler Hüte, welche sie tragen, stechen mit ihren Uniformen sehr ab. Von der Behandlung die sie von den Tirolern erfahren, wissen sie nicht viel rühmliches zu sagen. Von den neuesten Ereignissen in Tirol erzählen dieselben, daß der Sandwirth Hofner v. Passeyer durch seine Wortbrüchigkeit und seinen neuen Aufbruch zur Insurrektion die Rache der Franzosen im hohen Grade sich zugezogen habe; diese hätten die frisch gesammelten Haufen des Sandwirths angegriffen, mehrere hundert Mann getödtet, den Sandwirth selbst mit seinem Schwager gefangen, sein Haus niedergebrannt und Passeyer geplündert. Durch dieses Beispiel gerechter Strafe für begangene Treulosigkeit geschreckt, hätte der Rest der Insurgenten die Waffen ausgeliefert, und sey ruhig in seine Heimath zurückgekehrt.

Polen.

Warschau, vom 20. November.

Am 12. haben die Russen die Gegend von Krakau geräumt. — Das Herzogthum Warschau vereinigt mit Neugallizien und dem Kreise von Zamosc, nebst Arrondissement von Krakau, wird nun über 4 Millionen Einwohner enthalten, und wird daher in Ansehung des Flächen-Inhaltes, des Landes und der Bevölkerung größer als die Königreiche Baiern, Württemberg, Sachsen, Westphalen u. das Großherzogthum Berg, indem Baiern 3 Millionen 248009, Württemberg 1 Mill. 281440, Sachsen beinahe 2 Mill., Westphalen 2 Mill. und Berg 1 Mill. Einwohner begreifen. In Ansehung aber der Fläche des Landes gleicht das Herzogthum Warschau auch dem Königreiche Preußen.

Frankreich.

Paris, vom 3. December.

Der heutige kaiserliche Zug nach der Domkirche ist auf folgende Art angeordnet: „Die Waffenherolde zu Pferde: ein Wagen für die Zeremonienmeister und ihre Gehilfen;

zwei Wagen für die Groß-Offizire des Reichs; drei Wagen für die Minister; ein Wagen für den Oberstallmeister und Ober-Zeremonienmeister; zwei Wagen für die Prinzen Groß-Dignitarien: ein Wagen für den König von Neapel; der Krönungswagen des Kaisers, worin der Kaiser u. König von Westphalen sitzen werden; die Colonels-generaux der Garde, die Adjutanten und Stallmeister des Kaisers zu Pferde, diesen Wagen umgebend, der Marschall General-Inspektor der Gendarmen hinter demselben; ein Wagen für den Groß-Almosnier, den Oberstkämmerer und den Oberst-Jägermeister; zwei Wagen für die dienstthuenden Personen vom Hofstaat des Kaisers. Den Anfang und den Beschluß des Zugs machen Kavalleriekorps, an deren Spitze der General-Gouverneur von Paris mit seinem Generalkaabe reitet. — Für die Kaiserin, die kaiserliche Familie, die hier anwesenden fremden Fürsten, das diplomatische Korps zc. sind die Empor-Kirchen in dem Chor b. stimmt. — Der Kaiser kniet, ehe er auf seinem Throne Siz nimmt, betend vor dem Hoch-Altare nieder; dann folgt Messe und Predigte, nach welcher der Groß-Almosnier das Tebeum anstimmt, und nach dessen Absingung den Segen erteilt.

In einem deutschen öffentlichen Blatte liest man folgendes: „Gegen das Ende des Jahrs 800 begab sich Carl der Große nach Rom und wohnte am Weihnachtstage der feierlichen Messe bei, welche in der Kirche des heil. Petrus gehalten wurde. Der Pabst wählte den Augenblick, wo der Fürst auf den Knien lag, ihm die Kaiserkrone aufzusetzen, und ihn von dem Volke als Kaiser ausrufen zu lassen. Dieses ist die sogenannte Erneuerung des abendländischen römischen Kaiserthums; ein Name, der seit drei Jahrhunderten nicht mehr gebraucht worden war. Die morgenländischen Kaiser, welche während dieses Zeitraums den Titel: „röm. Kaiser,“ ausschließlich geführt hatten, schienen Grund zu haben, sich einer Neuerung zu widersetzen, die ihnen nachtheilig werden könnte; indeß wurde der Streit, der sich hierüber zwischen beiden Reichen erhob, durch Traktaten beigelegt, die man in den Jahren 803 und 812 abschloß. Das Reich Carl's des Großen, welches sich in Betreff seines Umfangs, mit dem alten abendländischen Kaiserthume vergleichen läßt, umfaßte den besten Theil von Europa, Ganz Gallien, Deutsch-

land, Spanien bis zum Ebro, Italien, Pannonien, Dalmatien, Croatien zc. waren die Bestandtheile des Reichs, welches sich in der geographischen Länge vom Ebro bis zur Elbe und in der Breite vom Herzogthum Benevento und dem adriatischen Meere bis zu dem Eiderflusse erstreckte, der die Deutschen von den Dänen trennte.“

Bayonne, vom 25. November.

Seit einigen Tagen spricht man davon, daß Sr. Maj. der König Joseph sich durch unsere Stadt nach Paris begeben werden.

Morgen kommen die ersten Truppen von der ersten Division der Armees in Spanien hier an. Ueber 100.000 Mann die aus Deutschland kommen, werden durch unsere Stadt und durch Perpignan passiren. Täglich kommen 3, 4 und 500 Reserve-Truppen von 1806, 1807, 1808 und 1809 bei uns an, und werden sofort bewaffnet und ausgerüstet. Noch nie hatte Bayonne ein so kriegerisches Ansehen. Die Truppen werden von den Einwohnern mit Freuden aufgenommen werden. Alles ist schon zum Empfang unsers erlauchten Kaisers bereit. Die Neubildung ist vollendet, und die Ehrengarden zu Fuß und zu Pferd werden täglich in den Waffen geübt.

### Vermischte Nachrichten.

Die Berliner Hofzeitung bestätigt nun auch die Nachricht, daß der König von Preussen noch in diesem Monat in Berlin eintreffen werde.

Vor einiger Zeit machte das St. Galler Wochenblatt bekannt, daß ein Mädchen von Stockhorn, Katharine Teicher, nach einem Trunk sumpfigen Wassers, von einer lebendigen Schlange im Unterleibe gemartert werde, und mit Raserei, Fallsucht, Harnverhaltung zc. befallen sey. Der Bericht schien ein Märchen; jetzt aber beschleunigen 5 Schweizer Aerzte, die Doktoren Hirzel, Keller, Sulzberger, Studer und Aepli die Richtigkeit des Vorfalles mit ihrer Namensunterschrift. Doktor Keller besorgte die Kur unter der Aufsicht des Sanitätsraths in Frauenfelde, und nachdem alle Mühe vergebens war, die Schlange herauszulocken, tödtete er sie durch scharfe Mittel im Leibe. — Unter den fürchterlichsten Anfällen von Raserei gieng sie endlich in Stücken ab, so wie ein Messer, eine Gabel, ein

Löffel und ein Stein. Mehrere Theile des 30 bis 32 Zoll, also fast 2  $\frac{1}{2}$  Elle langen Thiers, zeigt Doktor Keller vor, und verspricht eine genauere Beschreibung der mehrjährige Krankheit des nun genesenden Mädchens.

In Philipp Macklois jun Zeitungs-Komptoir, No. 46, ist erschienen und zu haben:

Bochag. Der Standesherrliche Beamte, oder drittes Konstitutions-Erste vom 22. July 1807, über die Standesherrliche Verfassung im Großherzogthum Baden 2c. 8. 1810. 1 fl. —

Scheulin. Theoretische Praktische Wahrnehmungen über den Milzbrand bei Thieren. 8. 1809. 24 kr.

Für das Jahr 1810. sind folgende neue Almanachs erschienen:

Jakobi Iris, mit Kupfern.	3 fl. —
Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, mit Kupfern.	3 fl. 20 kr.
Kogebue. Almanach dramatischer Spiele, mit illum. Kupfern.	3 fl. 20 kr.
Minerva. Ein Taschenbuch mit Kupfern.	4 fl. —
Lübinger Damen-Kalender, mit Kupfern.	2 fl. 24 kr.
Schreibers Almanach, mit Kupfern.	2 fl. 45 kr.
Baggesens Taschenbuch für Liebende.	2 fl. 24 kr.
Taschenbuch der Freundschaft und Liebe, mit Kupfern.	2 fl. —
Dito für die Freunde der Poesie des Südens.	1 fl. 30 kr.
Melpomene und Thalia, ein Taschenbuch für das Trauer- und Lustspiel, mit Kupfern.	3 fl. —
Essenbacher kl. Taschenkalender, mit Kupfern.	48 kr.
Frankfurter dito, mit Kupfern.	48 kr.
Augsburger kl. Taschenkalender, mit Spiegel.	48 kr.
Kleiner Fingerkalender.	18 kr.
Großherzoglich Hessischer Hofkalender, mit Kpf.	2 fl. 45 kr.
Taschenbuch für das schöne Geschlecht mit Kpfen.	2 fl. 15 kr.
Kleiner Augsbürger Kalender mit Kupfern	30 kr.
Dito dito illum.	48 kr.

Carlsruhe. [Bekanntmachung.] Auf freiwilliges Ansuchen der Schreiner Peter Erlebenschen Erben dahier, werden an durch alle diejenige, welche an diese Erbschaftsmasse etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Forderungen bis Montag den 11. künftigen Monats Dezember bei dem hiesigen Theilungs-Kommissariat anzugeben, widrigenfalls sie nie mehr damit werden gehört werden.

Den 21. November 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Hofgutverkauf] Unterzogener ist von Hrn. Christian Bollmer, von Neuenstein im Hohenloebischen beauftragt und bevollmächtigt, das dem Bollmer gehörige sogenannte Gelbische Hofgut bei Strassburg, bestehend in unaefähr 130 Acker, Wiesen, Acker, Waldung, vielen Gebäulichkeiten und einem Lustgarten aus der Hand

mit der Bedingung zu verkaufen, daß die Hälfte des Kaufschillings beim Abschluß und Gewährung des Kaufs baar, die andere Hälfte aber nach Uebereinkommniß auf Termine verinnlich zu zahlen werden muß.

Wer hierzu Lust trägt, kann sich binnen 14 Tagen im kleinen Hirsch bei Herten Dürz in Strassburg einfinden und das Nähere vernehmen.

Carlsruhe, den 7. Dec. 1809.

Bei Philipp Friedrich Grobert.

Carlsruhe. [Buttergebäckene.] Bei Unterzeichnetem sind diesen Winter wieder kalte Pasteten, von schwarz- und roth Wildpret, Pfundweis zu haben; auch auf Bestellung Pasteten von Gänseleber, dann ausen Sorten Buttertaig und süße Backerey nebst Konfekt.

A. Link,

wohnhaft in der Hauptstraße, gegen über der Wallgasse No. 472.

Carlsruhe. [Empfehlung.] Unterzogener macht dem geehrten Publikum bekannt, daß bei ihm von jeder Qualität ächte und gute probmäßige Stahlfedern und andere von ihm selbst aufs Beste verfertigte Bruchbänder um billige Preise zu haben sind.

Christian Schnabel, der ältere, Säcklermeister, wohnhaft neben der reformirten Kirche.

Durlach. [Weinverkauf.] Bei der hiesigen Großherzogl. Amtskellerei werden Mittwoch, den 20. December, Vormittags 9 Uhr, 14 Fuder 1807r Bahlinger Wein von geringer Qualität im Ganzen oder Fuderweise in Steigerung verkauft.

Durlach, den 4. December 1809

Amtskellerei allda.

Durlach. [Versteigerung.] Montag, den 11. Dec. werden zu Durlach aus der Verlassenschaft des Hofkieser Wichter mann folgende Effekten als Gold und Silber, Manns- und Frauenkleider, Bettler und Weißzeug, Küchengeräth, ein einspänniger Wagen und Pferdgeschirr, schöne Möbel, allerley gemeiner Hausrath, 12 Stück Schwein, eine Kuh, ein Rind, öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber können sich in der Hofkieserei einfinden.

Wichter mann, s.

Pforzheim. [Delikaten feil] Bei Unterzeichneten sind gute Maagsamen Delikaten, 1040 Stück, je 2 Stück 4 Pfund schwer, à 30 fl. hier gelegt, gegen baare Bezahlung zu haben.

Kasch und Kompagnie.

Emmendingen. [Kirschenwasser- und Weinverkauf.] Bei Bierbrauer Christian Stück in Emmendingen im Breisgau, ist extra seines Oberländer Thal-Kirschenwasser vom Jahrgang 1798, 1802 und 1804, Zwetschgenwasser von Anno 1802, 10 bis 12jähriger Fruchtbranntwein Maagsweise und ins Größere um sehr billige Preise zu haben. Ferner: von den besten Oberländer Weinen von 1798, 1802 und 1804 einige Fuder die Fährlingsweise oder im Ganzen zum Verkauf liegen.